

# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 31: KARNEVAL IN KÖLN

## Übung 1: Was gehört zusammen?

Bearbeite die folgende Aufgabe, bevor du dir das Video anschaust. Ordne den Bildern jeweils den passenden Begriff zu. Benutze, wenn nötig, ein Wörterbuch.



1. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_



3. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_



5. \_\_\_\_\_



6. \_\_\_\_\_

# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 31: KARNEVAL IN KÖLN

a) „Kamelle“ (Bonbons)

c) das „Büdche“ (Kiosk)

e) das Kölsch (Bier)

b) der Karnevalszug

d) die Verkleidung

f) das „Strüßje“ (Blumen)

# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 31: KARNEVAL IN KÖLN

## Übung 2: Was ist im Video zu sehen?

**Schau dir das Video an, aber achte zunächst noch nicht darauf, was gesagt wird. Was kann man im Video sehen, was nicht? Markiere die richtigen Antworten.**

1. Man sieht Menschen, die verkleidet sind und Menschen, die kein Kostüm tragen.  
a) stimmt                      b) stimmt nicht
2. Menschen tanzen auf der Straße.  
a) stimmt                      b) stimmt nicht
3. Die Müllmänner müssen den Müll auf der Straße mit der Hand aufheben.  
a) stimmt                      b) stimmt nicht
4. Kurt wird von einer Frau geküsst.  
a) stimmt                      b) stimmt nicht
5. An Karneval sind die Kneipen nicht voll, weil alle Menschen auf der Straße feiern.  
a) stimmt                      b) stimmt nicht

# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 31: KARNEVAL IN KÖLN

## Übung 3: Was wird im Video gesagt?

**Schau dir das Video noch einmal an und höre genau zu, was gesagt wird. Markiere die richtige Antwort.**

1. Wie begrüßt man sich in Köln auf Karnevalsfeiern und -umzügen?

- a) mit „helau“
- b) mit „hallo“
- c) mit „alaaf“

2. Es gibt keine Möglichkeit, den Karneval \_\_\_\_\_ zu beschreiben.

- a) mit Worten
- b) als Kölner
- c) ohne Bier

3. Was ist richtig?

- a) Für „Kuss“ und „Kiosk“ gibt es im kölschen Dialekt nur ein einziges Wort.
- b) Das Besondere am Kölner Büdche ist, dass man dort nicht nur Bier kaufen kann, sondern zur Begrüßung auch geküsst wird.
- c) Die kölschen Bezeichnungen für „Kuss“ und „Kiosk“ hören sich sehr ähnlich an.

4. In der Kneipe möchten Kurt und Tobi \_\_\_\_\_.

- a) ein Bier trinken
- b) sich ausruhen
- c) verrückte Leute treffen

5. Kurt und Tobi verlassen die Kneipe, weil sie \_\_\_\_\_.

- a) genug vom Kölner Karneval haben
- b) noch andere Kneipen besuchen wollen
- c) am Abend noch in eine andere Stadt reisen müssen

## Übung 4: Rund um den Kölner Karneval

**Kurt und Tobi erleben zum ersten Mal den Kölner Karneval. Dabei kommen viele Fragen auf. Welche Wörter passen in die Lücken?**

warum / wie / wo / was / welches / woher / wer / wohin

1. Eine Kölnerin fragt Tobi und Kurt, \_\_\_\_\_ die zwei Münchner auf dem Karnevalszug machen.
2. Kurt und Tobi wollen wissen, \_\_\_\_\_ Wort am besten zum Kölner Karneval passt.
3. Um herauszufinden, \_\_\_\_\_ der Kölner Karneval wirklich ist, sollten die beiden mitfeiern, findet eine Kölnerin.
4. Tobi möchte von einem Kölner wissen, \_\_\_\_\_ er sein Bier hat.
5. \_\_\_\_\_ ein richtiger Kölner ist, kann an Karneval nicht arbeiten, findet eine Frau.
6. Tobi fragt sich, \_\_\_\_\_ so viele Leute vor der Kneipe Schlange stehen.
7. Nach einem langen Tag in Köln weiß Kurt nicht mehr, \_\_\_\_\_ er und Tobi sich befinden.
8. Nach dem ersten Kneipenbesuch ist sicher, dass die beiden noch weiter feiern werden. \_\_\_\_\_ sie gehen werden, wissen sie jedoch noch nicht.

## Übung 5: Wie bitte?

**In der gesprochenen Sprache machen selbst Muttersprachler manchmal kleine Fehler, lassen Wörter weg oder benutzen ungewöhnliche Formulierungen. Überlege, was die folgenden Sätze bedeuten oder wie man sie so ändern kann, dass sie der Schriftsprache entsprechen.**

1. Tobi sagt: „Neben uns ist der Karnevalszug, den ziehen wir uns jetzt rein.“ Was will er damit sagen?

- a) Er meint, dass sie einen Wagen hinter sich herziehen werden.
- b) Er meint, dass er sich mit Kurt den Umzug anschauen will.

2. Wie kann man den Satz verändern, damit er leichter verständlich wird? „helau’ ist Düsseldorf.“

- a) „helau’ sagt man in Düsseldorf.“
- b) „Die Düsseldorfer sind ‚helau’.“

3. Warum rufen die Leute „Kamelle“?

- a) Weil das der Karnevalsgruß in Köln ist.
- b) Weil sie Bonbons wollen.

4. „Wer heute arbeitet, der hat irgendwat am Rädchen.“ Was will die Frau damit sagen?

- a) Wer heute arbeitet, der muss mit dem Fahrrad fahren.
- b) Wer heute arbeitet, der ist verrückt.

## Übung 6: Deutsche Feiertage

**Rosenmontag, Faschingsdienstag (Veilchendienstag) und Aschermittwoch sind zwar keine gesetzlichen Feiertage in Deutschland, aber trotzdem arbeiten in den großen Karnevalsstädten im Rheinland (Köln, Düsseldorf und Aachen) viele Menschen an diesen Tagen nicht, und die Firmen haben geschlossen. Kennst du auch die Feiertage in dieser Aufgabe? Ordne jedem Erklärungstext den richtigen Feiertag zu.**

Tag der Arbeit / Neujahr / Ostermontag und Pfingstmontag, erster und zweiter Weihnachtstag / Reformationstag und Allerheiligen / Tag der deutschen Einheit

1. Der erste Januar ist in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag – in allen Bundesländern.

---

2. Der erste Mai ist ein weiterer gesetzlicher Feiertag in Deutschland. Der Tag wird auch Maifeiertag genannt. Dieser Tag ist den Arbeitern gewidmet.

---

3. Am dritten Oktober wird die deutsche Wiedervereinigung gefeiert. Dann feiert man, dass es seit 1990 nur noch einen deutschen Staat gibt.

---

4. Die meisten Feiertage in Deutschland haben einen christlichen Ursprung. Einige von ihnen werden immer einen Tag oder sogar zwei Tage nach einem großen christlichen Ereignis gefeiert.

---

5. Andere christliche Feiertage werden nur in einigen Bundesländern gefeiert – je nachdem ob es sich um katholische oder protestantische Feiertage handelt. Dazu zählen z. B. der 31. Oktober, an dem an Martin Luthers Verdienste gedacht wird, oder der erste November, dem Tag der Heiligen.

---